

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1903**

323 (21.11.1903) Drittes Blatt



# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 323. Drittes Blatt. Samstag, den 21. November (folgt ein viertes Blatt.) 1903.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 72223. Die Unterstützungen aus dem allgemeinen Lehrgelderfond betreffend.

### An sämtliche Gemeinderäte des Landbezirks.

Die Unterstützungen aus dem allgemeinen Lehrgelderfond für das kommende Jahr sind zu vergeben. Etwaige Gesuche sind durch Vermittlung des Gemeinderats bis längstens 10. Dezember anher vorzulegen.

In dem Vorlagebericht sind anzugeben: Namen und Alter des Lehrlings, Stand und Vermögensverhältnisse der Eltern, Anzahl der unverforgten Geschwister des Lehrlings, das zu erlernende Handwerk und Betrag des Lehrgeldes, Betragen, Befähigung und Fortschritte des Lehrlings, besondere Unterstützungsgründe. Auch ist Name und Wohnung derjenigen Persönlichkeit zu bezeichnen, an welche die Unterstützung ausbezahlt werden soll.

Karlsruhe, den 16. November 1903.

Großh. Bezirksamt.

Schäble.

Krauth.

## Bekanntmachung.

Nr. 73023. II. Die Abhaltung der Viehmärkte in Durlach betreffend.

Das Großh. Bezirksamt Durlach gibt bekannt, daß der auf Montag, den 23. ds. Mts. fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach unter folgenden Bedingungen gestattet wird:

1. Aus verseuchten Orten darf Vieh nicht angetrieben werden;

2. für Handelsvieh sind Zeugnisse beizubringen, die entweder von einem Tierarzt oder einem Fleischbeschauer ausgestellt sind.

Karlsruhe, den 18. November 1903.

Großh. Bezirksamt.

Gülich.

Wbrecht.

## (Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Da der Geistliche den seit länger erkrankten Seelsorger der Gemeinde in Baden zu vertreten hat, findet Sonntag, 22. November, 7 Uhr, ausnahmsweise Frühmesse statt.

(Alt-)Katholisches Stadtpfarramt.

## Fischversteigerung.

Heute vormittag 10 Uhr wird in der Galtguthalle 1 Korb frische Seefische gegen Barzahlung versteigert.

Großh. Güterverwaltung.

## Lieferung von Straßenschildern.

2.1. Die Lieferung von 68 Stück Straßenschildern soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Samstag, den 28. November, vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei einzureichen, woselbst die Bedingungen sowie die Bestimmungen über Vergabung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Karlsruhe, den 20. November 1903.

Städtisches Tiefbauamt.

## Etzladen zu vermieten

in bester Lage der Kronenstrasse mit anstoßenden Zimmern mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1904, event. auch ganzes Haus zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Ch. Wieder, Cigarrenhandlung, Ecke der Krieg- und Küppurrerstrasse.

## Wohnungs-Gesuch.

\* Eine Wohnung von 3 Zimmern wird in der Nähe der Hauptpost oder Südweststadt auf 1. Januar gesucht. Offerten sind mit Preisangabe unter Nr. 9283 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

## Zimmer zu vermieten.

\* Wilhelmstrasse 49 ist ein schön möbliertes, nach der Straße gehendes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.

\* Ein freundlich möbliertes Zimmer ist sogleich mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Leopoldstrasse 29, 3. Stock.

## Möbl. Zimmer

in besserem Hause, mögl. mit Kost, von unverheiratetem Herrn gesucht. Off. mit Preisang. unter Nr. 9289 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Zimmer-Gesuche.

\* Junger geb. Herr wünscht möbliertes Zimmer zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9290 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

\* 2.1. Ein Witwer in den 50er Jahren, pensionierter Unterbeamter und alleinstehend, wünscht behufs Familienanschluss in einer Familie Aufnahme zu finden und wäre gegebenen Falles Heirat nicht ausgeschlossen. Gest. Offerten unter Nr. 9278 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Kaufmännischer Verein Karlsruhe, E. V.

Montag, den 23. November, abends 8 1/2 Uhr,  
im grossen Eintrachtssaale

## Vortrag

des Herrn Dr. Ludwig Thoma (Peter Schlehmihl):

„Der oberbayerische Bauer.“

Eintritt für Nichtmitglieder . . . . . M. 1.50  
Abonnement für Nichtmitglieder für sämtliche Vorträge inkl. der Recitationen . . . . . „ 8.—  
Abonnement für Nichtmitglieder für sämtl. Vorträge für 3 Personen . . . . . „ 18.—  
Reservierte Plätze kosten für Mitglieder und Nichtmitglieder pro Person eine Zusatzgebühr von . . . . . „ 4.—  
Einzelkarten und Abonnementskarten sind in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Hugo Kuntz, in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Doert und Hans Schmidt, sowie abends an der Kasse zu haben.  
Karten für reservierte Plätze werden nur in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Doert abgegeben.  
Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet.

2.1.

Saaleröffnung: 8 Uhr.

## Wohltätigkeits-Verkauf.

Sonntag, den 29. und Montag, den 30. d. M. werden in den Räumen des Mädchen-Schutzvereins, Herrenstrasse 23 II, vorm. von 9-1 Uhr und nachm. von 2-7 Uhr die von armen Frauen gearbeiteten Gegenstände verkauft, als: allerlei Kleidungsstücke, Flanellwäsche, Haushaltungs- u. Kinderschürzen; ferner kleine Handarbeiten, Photographien etc., wozu die Frauen des St. Vinzenzvereins einladen.

3.1.







**Französische Konversation**

gesucht. Vorschläge unter Nr. 9281 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Spinn-Kurs.**

Einige Damen können sich noch am Spinnen beteiligen. Spinnräder sind leihweise oder käuflich zu haben. Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stock.

**Kupferberg-Gold**

bei Mehrabnahme  
¼ Flasche Mk. 3.80 inkl. Steuer  
empfiehlt

**AUGUST KLINGEL**  
AM KAISERPLATZ 76

Helvetia-Konfitüren,  
Aprikosen,  
Himbeer, Johannisbeer,  
Erdbeer, Zwetschgen, Melange  
eingetroffen bei  
**Gerhard Laspe,**  
Kaiserstraße 56.

**Ht. Ulmer Gänse**

per Pfund 75 P.,  
junge Hähnen v. M. 1.40 an  
bei

**Herm. Munding, Hofl**  
Frische Sendung

**Rommerische Gänsebrust**

eingetroffen bei  
**Gerhard Laspe,**  
Kaiserstraße 56.

**Selbstgemachte  
Delikatesse-Sülzchen, als:**

Gänseleber, Hühner, Zunge,  
Gänsebraten, Hummer  
u. Crevettes,  
ital. Salat, Ochsenmaulsalat,  
Sardellen- u. Anchovis-Butter  
täglich frisch bei

**Herm. Munding, Hofl.**

**Maronen,**

große haltbare Frucht, empfiehlt  
**Gerhard Laspe,**  
Kaiserstraße 56.

**Lebende Hummern**

bei  
**Herm. Munding, Hofl.**

131111

**Nürnberger**

**Ochsenmaulsalat**

frisch eingetroffen bei  
**Gerhard Laspe,**  
Kaiserstraße 56.



**Jean Kissel,**

M. L. Beck's Nachf.,  
150 Kaiserstraße 150.

Empfehle zu Sonntag:

- 1. Ostender Seezungen (Soles),
- " Rotzungen,
- " Salm,
- " Tafelzander,
- " Holl. Schellfische,
- " " Cabliau etc.

Rieler Bücklinge, Sprotten,  
Hal, Seeaal, Vachß,  
Schellfische, Fludern etc.

Frische Holl. Aultern, Ostsee-  
Krabben, Kaviar in verschiedenen  
Qualitäten.

**Nürnberger  
Ochsenmaulsalat,  
italienischen Salat**

empfiehlt

**AUGUST KLINGEL**  
AM KAISERPLATZ

**Cichoriensalat,  
engl. Sellerie**

frisch eingetroffen: Kreuzstraße 22. \*3.1.

**Delicia**

ist das einzig Wahre zu:

**Vertilgung der Ratten**

und Mäuse. Sicherer Erfolg. Menschen und  
Haustieren ungefährlich. Kein Giftschein  
nötig. Dos. 0.50 u. 1.00 M. in den Apotheken  
in Karlsruhe und Durlach sowie bei **ultus  
Dehn Nachf., Karlsruhe.** \*42.20.

**Endlich**

hatte meine Kollekte auch mal Glück in  
Straßburg, der III. Hauptgewinn kam  
meiner werten Rundschaft zu, mehrere mittlere  
und kleine Treffer. Nun empfehle zu nächster  
Ziehung der **Freiburger Münsterlotterie**  
Loße à M. 3.30, 10 Stück M. 30.—, **Badener  
Loße à M. 1.—, 11 Stück M. 10.—,** so  
weit Vorrat reicht.

**Carl Götz,**

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

**Ständer-Lampen  
Salon-Lampen  
Arbeits-Lampen**

== Neuheiten ==  
empfiehlt grosse Auswahl

**Friedrich Blos**

Grossherzoglicher Hoflieferant  
F. Wolff & Sohn's Détail  
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

21.



**Schaukelpferde**

in natürlichem Fell empfiehlt als Weihnachtsgeschenke

B. Klotter, Sattlerei, Kronenstr. 25.

**Die beste Karlsruher  
Puppenklinik**

**Gustav Schneider,**  
Perückenmacher,

Ecke der Kaiser- und Herrenstraße 19.

Alle möglichen Reparaturen werden  
gut und billig ausgeführt.

Sämtliche Ersatzteile sind vorrätig.

Größte Auswahl in Angora- u. echten  
Haarperücken.

Großes Lager in feinsten Gelenkpuppen,  
sowie Stoff- u. Ledergeräten, Celluloid-  
Puppen u. Köpfen. Gütige Haar-  
perücken werden nach jeder Angabe  
angefertigt.

Reellste Bedienung. — Billigste Preise.



**Abort-Verschluss,**

Stölzle's  
D.R.P. 68206,

zum Schutz  
gegen

**Erkältungen,**

überall

leicht anzubringen,

empfiehlt

**Konrad Schwarz,**

Installationsgeschäft, Waldstrasse 50

**Schiffsaarichten des Norddeutschen Lloyd.**

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter **Fr. Kern,**  
Erbsprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angekommen am 18. November „Lahn“ in  
Genua; am 19. November „König Albert“ in Singa-  
pore, „Hamburg“ in Shanghai. Passiert am  
19. November „Chemnitz“ Vigar, „Nachen“ Dover.  
Abgegangen am 18. November „Friedrich der  
Grosse“ von Cherbourg; am 19. November „Coblenz“  
von Antwerpen, „Parbatossa“ von Neapel, „Witte-  
kind“ von Buenos Aires, „Man“ von New-York.



**Haus Köchlin**  
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

empfehlte grosse Auswahl

31.

Wasehgarnituren, dekoriert von Mk. 4.50 an,  
Wasehtische mit kompletter Garnitur.

## Kochkisten

in verschiedener Ausführung,

ein praktisches Weihnachtsgeschenk!

empfehlte

**Heinrich Lange,**

28 Herrenstrasse 28.

Bestellungen erbitte rechtzeitig.

## Elefant,

Kaiserstrasse 42.

Samstag abend  
und SonntagAusverkauf von  
Moninger  
Bockbier.

## Karlsruher Liederkranz

eingetr. Verein.

22.



1841.

Unsere verehrl. Mitgliedern  
zur gefl. Nachricht, daß der Ein-  
tritt zu unserem diesjährigen  
Stiftungsfestkonzert auch wieder  
nur gegen Vorzeigen einer be-  
sondere en vorher abzuholenden  
Eintrittskarte nebst der Mit-  
gliedkarte gestattet ist

Deshalb ersuchen wir unsere  
verehrl. Mitglieder, genau nach  
der Weisung der Fußnote in  
unserer Konzertanzeige gefälligst  
handeln zu wollen.

**Der Vorstand.**

## Schwarzwaldverein.

Sektion Karlsruhe.

Sonntag, 22. November 1903

### Ausflug.

Baden - Grobbachthal - Unter-  
plättig-Sand (Mittagessen,  
Schlachtfest) - Oberthal.Marschzeit 5 1/2 Stunden. Mundvorrat.  
Abfahrt hier 8<sup>40</sup> morgens.

## Karlsruher Männerturnverein.

Gut  Heil!

Sonntag, den 22. November

### Ausflug nach Heidelberg

(Zusammenkunft mit Turnern aus Heidelberg,  
Mannheim und Ludwigshafen).Abfahrt 9<sup>01</sup> Uhr morgens Hauptbahnhof.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

## Karlsruher Männerturnverein.

Gut  Heil!

Am Sonntag, den 22. ds. Mts.

### Ausflug der Alt-Herren-Riege.

Dös - Fremersberg - Dsburg - Umweg.

Abfahrt 8<sup>40</sup> Uhr.

Der Turnrat.

## Der Continentale Collie-Club Zweigverein Baden

Ladet hiermit seine Mitglieder zu der am Sonntag,  
den 22. November, nachmittags 1/2 3 Uhr, in der  
Restauration „Landsknecht“, Karlsruhe, statt-  
findenden

### Monatsversammlung

höfl. ein.

Der Vorstand.

Besitzer von schottischen Schäferhunden u. Liebhaber  
dieser Rasse sind zu obiger Versammlung ebenfalls  
freundl. eingeladen.

### Termin-Kalender für Versteigerungen.

Samstag, den 21. November.

10 Uhr: Großh. Güterverwaltung, Fischversteigerung  
in der Güterhalle.2 Uhr: Baag, Gerichtsvollzieher, Freiwillige Ver-  
steigerung im Pfandlokal Waldhornstr. 19.

**Schleppfleid und Gesundheit.** Ueber dieses  
nach wie vor zeitgemäße Thema äußert sich ein Arzt  
im neuesten Heft der Bodenschrist „Dies Blatt  
gehört der Hausfrau!“ (Verlag von Fried-  
rich Schirmer, Berlin SW., Neuburgerstr. 14a.)  
Wir entnehmen der Abhandlung folgende Stellen:  
Staub umgibt uns in tausendfacher Gestalt überall.  
Den Himmel läßt er, das Licht zurückwerfend, blau  
erscheinen, auf der Straße wirbeln ihn Kleider und  
Wagen auf, er verbirgt sich in den Winkeln der  
Zimmer, im Teppich, in den Gardinen und Decken,  
und wenn ein Sonnenstrahl breit flimmernd in das  
verdunkelte Zimmer fällt, so sehen wir ihn seinen  
unheimlichen Wirbelreigen tanzen. Solcher Staub,  
zunächst der Straße, zeigt, unter dem Mikroskop be-  
trachtet, winzige Stein- u. Kohlenplättchen, Härdchen,  
Teile von Pflanzen u. s. w., die zwar schon an sich  
geeignet sind, beim Einatmen einen Nachenkatarrh  
oder Schnupfen zu erzeugen, wenn man besonders  
empfindliche Schleimhäute hat — ein Beispiel ist das  
bekannte Niesen in der Sonne — deren Hauptgefahr  
aber darin besteht, daß sich an sie beim Eintrocknen  
alle möglichen Arten ungezählter Bakterien heften  
und so mit dem Staube in Nase, Mund, Rachen  
und Lunge geraten. Das Entstehen solches mit  
Bakterien gesättigten Straßenstaubes schildert Wigula  
einmal sehr anschaulich: Nach einem ausgiebigen  
Regen sind Straßenpflaster u. Trottoir reingewaschen,  
der Staub ist verschwunden, den Rinnsteinen und  
Kanälen zugeführt. Aber noch während die Straßen  
naß sind, beginnt die Neubildung des Staubes. Der  
schwere Lastwagen, der über die Straße rollt, löst  
von den Steinen kleine Partikeln ab. Aus den  
Schornsteinen tanzen kleine Rußstäubchen hernieder,  
von der Kleidung der Passanten, von den Stiefeln  
lösen sich kleinste Häferchen und Schüppchen; alles  
wird von der feuchten Straße zunächst festgehalten.  
Dann kommen die weniger harmlosen Zutaten. Ein  
Schwindkranker, ein Influenzkranker oder mit be-  
ginnender Lungenentzündung Behafteter speien achlos  
auf die Straße, und Tausende von Bakterienkeimen  
gelangen in Freiheit und damit in die Lage, die  
Ursache neuer Erkrankung zu werden. Dazu die  
wenig appetitlichen Abfälle des menschlichen und  
tierischen Haushaltes und Stoffwechsels. Jetzt be-  
ginnt die eigentliche Staubbildung. Die trockene  
Staubschicht wird von Wagenrädern und Fußritten  
zerrieben, zerpulvert. In einem Quarzstäubchen haften  
Überkeimbakterien, an einem Kohlenplättchen Bak-  
terien aus dem Auswurf eines Influenzkranken;  
ein kaum sichtbares Baumwollfädchen, vielleicht beim  
Lüften aus einem Krankenzimmer entflohen, bringt  
Keime der Lungenentzündung u. s. f. Und alles  
wirbelt die entsetzliche Schleppe auf.

### Gerichtszeitung.

# Karlsruhe, 19. November.

#### Sitzung der Strafkammer I.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Freiherr von  
Rüdt. Beirater der Großh. Staatsanwaltschaft:  
Staatsanwalt Freiherr von Red.

Der schon mehrfach vorbestrafte Kaufmann Wil-  
helm Ernst Schwender aus Königsbach, der be-  
schuldigt war, hier im Laufe des Monats September  
Vogelschwindeln verübt zu haben, wurde auf Grund  
des heutigen Verhandlungsergebnisses von der gegen  
ihn erhobenen Anklage wegen Betrugs freigesprochen.

Die übrigen zur Verhandlung stehenden Fälle  
waren Verurteilungen gegen Urteile des Schöffengerichts  
Karlsruhe. In zwei derselben, in der Anklage gegen  
den Kaufmann Karl Martin von hier wegen Be-  
leidigung und in der Anklage gegen den Kaufmann Fried-  
rich Ruf von hier wegen Verletzung der Fahrordnung,  
erkannte das Gericht auf Freisprechung. Die  
Strafe des Cigarrenmachers Karl Wilhelm Haer aus  
Blantenloch, den das Schöffengericht wegen Belei-  
digung zu 7 Wochen Gefängnis verurteilt hatte, wurde  
auf 4 Wochen Gefängnis herabgesetzt. Der Gerichts-  
hof verwarf die übrigen Verurteilungen und bestätigte  
damit folgende Entscheidungen des Untergerichts:  
Schmiedmeister Jakob Renz hier wegen Beleidigung  
100 M. Geldstrafe; Schlosser Karl Gabel von hier  
9 Wochen Gefängnis und Schlosser Josef Pferrer  
von hier 6 Wochen Gefängnis wegen Widerstands  
und verurteilter Gefangenenerfreuung; Hauswirtschafterin  
Elsa Hagius von hier wegen Ruhestörung 5 Tage  
Haft; Konditor August Kerner aus Cubitzheim  
und dessen Ehefrau Mina Kerner geb. Roser aus  
Kleinsteimbach wegen Vergehens gegen die Gewerbe-  
ordnung je 50 M. Geldstrafe.

[4] III.



## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Cousine

# Freifräulein Mathilde von Adelsheim

nach längerem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, heute früh 6 Uhr durch einen sanften Tod in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 20. November 1903.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Trauerhaus: Stefaniensstrasse 30.

Seelenamt Dienstag  $\frac{1}{4}$  10 Uhr.

## Todes-Anzeige. Statt besonderer Anzeige.

Inmitten seiner Amtstätigkeit verschied heute vormittag gegen 2 Uhr infolge eines Herzschlages unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

# Wilhelm Frank,

Grossh. Amtsgerichtssekretär.

Karlsruhe, den 20. November 1903.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Lina Frank, geb. Hagenbüchle,  
Maria Frank.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. November 1903, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Douglasstrasse 4.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Landwirtschaft und Hauswirtschaft etc. XXX. Jahrgang (A. Hartleben's Verlag in Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 7 M. 50 Pf. Einzelne Hefte für 60 Pf.

Diese Zeitschrift umfaßt alle Arbeitsgebiete. Sie bietet alle Fortschritte in allen Berufsarten und immer in solcher Form, daß der Praktiker sofort direkten Nutzen hat. Neue, lohnende, konkurrenzlose Erwerbarten sind überall angegeben.

Die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“, welche nunmehr ihren XXX. Jahrgang beenden haben, bieten eine Fülle der wichtigsten praktischen Erfahrungen, sie sind ein Ratgeber

auf allen praktischen Arbeitsgebieten, den Technikern und Industriellen ein unentbehrliches Hand-, Hilfs- und Nachschlagewerk.

Die Notlüge eines Hundes. Die „Bibliothek der Unterhaltung“ erzählt unter diesem Titel folgendes ergötzliche Vorkommnis. Eine spanische Dame mußte neulich die folgende außerordentliche Erfahrung an ihrem Hunde machen, einem sehr klugen Neufundländer. Dieser, Don mit Namen, war sehr geschickt darin, Einkäufe für seine Herrin zu besorgen. Entweder brachte er die Ware schweißweid seiner Herrin, oder er setzte, hatte er das Gewünschte nicht erhalten, das leere Gefäß hellend vor ihr nieder. Eines Tages wurde er beauftragt, Eier zu holen. Er führte den Befehl auch aus und

pilgerte nach Hause, mit würdevoller Miene den Korb mit Eiern zwischen den Zähnen haltend. Da begegnete ihm ein anderer Hund, mit dem er noch ein Hühnchen zu rupfen hatte. Diese schöne Gelegenheit konnte er sich unmöglich entgehen lassen. Sorgsam setzt Don seinen Korb aufs Trottoir, dicht neben einem Hause, in dem zufällig eine Freundin von Dons Herrin wohnt und vom Fenster aus den Vorgang beobachtete. Dann bellt er wie zur Kriegserklärung und stürzt auf den feindslichen Hund los. Dieser ergreift vor dem überlegenen Gegner das Hagenpanier. Don verfolgt ihn und es gibt eine aufregende Jagd. Die Zuschauerin am Fenster schickt unterdes ihr Mädchen hinunter, das den Korb mit Eiern aufnehmen und zu Dons Besitzerin hintragen muß, damit beide, die Freundin vom Fenster aus, die Herrin in ihrer Küche, verfolgen können, wie das kluge Tier sich weiter in der Angelegenheit benehmen werde. Don hat seinen Feind eingeholt und weidlich zerzaust. Stolz, mit dem Ausdruck hoher Befriedigung trölt er nach dem Fleckle zurück, an dem er seinen Gierkorb gelassen hat. O Schrecken, die Stelle ist leer! Mit ganz entsetzter Miene legt er sich eine Zeitlang auf denselben Stein nieder, auf dem sein Korb gestanden hat, und erhebt ein Angstgeschrei, daß alle Vorübergehenden sich teilnehmend nach ihm umblicken. Auf einmal springt der Held dieser wahrhaften Geschichte auf und rennt in großen Sätzen nach Hause. Offenbar war ihm ein rettender Gedanke gekommen. Was weiter folgt, beobachtete nun Dons Herrin im Verein mit ihrem Dienstmädchen. Ganz behutsam schlich sich der Hund durch die Hintertür in den Hofraum, drückte sich lautlos an der Mauer entlang nach dem Müllkasten, neben welchem er einen anstrangierten Korb hatte liegen sehen, ergriff den Korb mit den Zähnen und schlich sich auf demselben Wege wieder zur Hintertür heraus. Dann erscheint er mit dem Korbe in der Küche und setzt ihn vor seiner Herrin nieder, worauf er mehrmals kurz und scharf aufbellt. Das war das Signal, durch welches er anzeigte, wenn der Krämer, zu dem er geschickt worden war, den aufgeschriebenen Artikel gerade nicht auf Lager hatte. Dons Notlüge also lautete, in Menschensprache übersetzt: „Entschuldige, liebe Frau, ich kann dir keine Eier bringen, es waren gerade keine da.“ Die Beschämung aber, die der Hund an den Tag legte, als die Frau ihm scheltend den richtigen Korb zeigte, bewies schlagend, daß er sich der Verantwortlichkeit seiner Handlungsweise wohl bewußt war.



## Tricot-Unterkleider für Herren.

Herren-Hemden	: 1 1	das Stück	Mk. 2.60, 2.80, 3.—, 3.45,
Herren-Unterjacken	: 1	„ „ „	1.—, 1.65, 1.80, 2.40 etc.,
Herren-Unterbeinkleider	„ 2	„ „ „	2.35, 2.70, 2.90, 3.25 etc.

Erste Fabrikate. Beste Verarbeitung.

### S. Model.

## 200 Stück zurückgesetzte Damenkleiderstoffe

werden in sehr reicher Auswahl, **um damit zu räumen,**

**mit 50 % Rabatt,**

also zur Hälfte des seitherigen Preises, einem

## Ausverkauf

ausgesetzt. Der Verkauf findet in einer besonderen Abteilung statt.

Einige Hundert **Reste**, zu Kleidern reichend, ganz besonders billig.

**Christ. Oertel,**  
Manufakturwaren-, Betten- u. Ausstattungsgeschäft,  
Kaiserstrasse 101/103.